

In den NNN vom 20. Oktober 2018 war unter der Überschrift „Vorwärts“ ein interessanter Beitrag über die SPD zu lesen. Der Autor Jan-Philipp Hein stellte einen Vergleich der SPD mit dem Konzern Apple dar. Dabei schreibt er am Ende des fast eine Seite einnehmenden Artikels: „ ... Doch wer sie (die SPD) retten will, braucht nicht etwa nur etwas Charisma, sondern ein konsequentes Produktverständnis. Was wird aus der Partei? Worin lag ihr Erfolg? Wo hat sie sich verzettelt? Wer diese Fragen beantworten kann, hat die Hälfte der Rettung schon geschafft. Dann braucht man den Sprung ins Jetzt. Die Frage lautet: Wie machen wir die Kräfte der digitalen Revolution, der Migration und des Strukturwandels in der Industrie so nutzbar, dass sie keine Kollateralschäden in Form gesellschaftlichen Unfriedens nach sich ziehen? Wenn das gelingt, ist der Wiederaufstieg möglich. Eine so starke Marke wie die SPD kann auch eine lange Durststrecke überstehen. Pleite ist hier noch niemand. Vorwärts!“